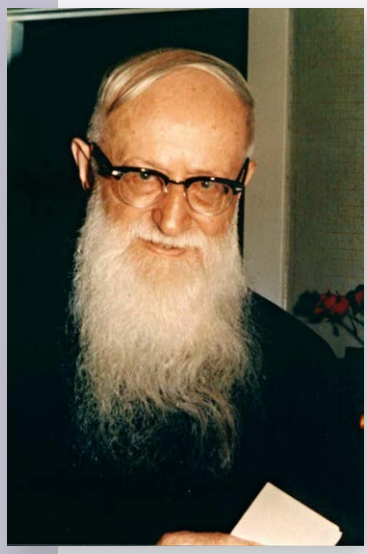

Worte wie Lichter

Pater-Kentenich-Lesung
Dezember 2021

Schönstattbewegung Frauen und Mütter
www.s-fm.de
Inspiration für den Alltag

Vorsehungsglaube (Teil 2)

Ich habe Ihnen früher des Öfteren gesagt: Das ist sogar eine ganz spezifische Wallfahrtsgnade , die wir von unserem Heiligtum aus erwarten dürfen. Ich muss aber jetzt auch beifügen: Das ist eine Gnade, die wir heute so notwendig haben wie das tägliche Brot. Weshalb ist das so notwendig? Sie wissen, wie ich fast immer – bald so, bald so – auf die heutige Zeitsituation zurückkomme. Nicht wahr, das verstehen Sie: Wir können in Situationen kommen, da verstehen wir den lieben Gott nicht mehr. Ich brauche das nicht noch einmal auszumalen; das haben wir so klar vor uns.

Ich will einmal zwei Worte aneinanderreihen; vielleicht verstehen Sie dann noch besser, was ich meine: Vaterkinder sind Vorsehungskinder. Das ist heute schwer, den Glauben an die göttliche Vorsehung zu bewahren. Weshalb ist das so schwer? Weil der liebe Gott oft so ungeheuer unverständlich ist. Der liebe Gott hat uns bisher die Gnade gegeben, dass wir allen, allen Erfahrungen zum Trotz in unserm Leben doch sowohl Vater- als auch Vorsehungskinder geblieben sind. Das sind zwei Ausdrücke, die einander einfach bedingen. Ich bin in dem Ausmaße Vaterkind, als ich Vorsehungskind bin; und ich bin in dem Ausmaße Vorsehungskind, als ich Vaterkind bin.

Darf ich Sie noch einmal bitten, dieweilen wir ja doch in unserem Leben schon allerlei durchgemacht haben, einmal den Ausdruck zu deuten: der ewig schweigsame Gott. Der liebe Gott schweigt. Hat er nicht auch in unserem Leben schon oft geschwiegen? Jetzt können Sie sich einmal vorstellen: Kreuz auf Kreuz und Leid auf Leid wird kübelweise über uns ausgeschüttet. Wir beten und beten und opfern und opfern, und die Antwort? Es wird immer schlimmer. Gott schweigt. Und der liebe Gott schweigt heute für Millionen von Menschen. Das ist halt so, als wenn ein Wild von Jägern und Hunden gejagt würde. Das Wild kann sich nicht mehr wehren und wird immer hilfloser, kommt in immer größere Schwierigkeiten.

Wenn ich einmal so die gesamte Weltsituation auf mich wirken lasse: Es ist ja doch schier eine halbe Welt, die ganz angefüllt ist mit bolschewistischen Ideen. Und Millionen Menschen sind darunter, die auch einmal einen Vorsehungsglauben gehabt haben. Was tun sie jetzt? – Weshalb das alles? Die andern haben ewig Erfolg, und das Religiöse, die Religion wird immer mehr zurückgedrängt!
Sehen Sie, man kann schier sagen, das ist das Charakteristische der heutigen Weltregierung Gottes: Das ist ein schweigender Gott. Gott schweigt.

Einer unserer deutschen Philosophen, der war selber gottlos. Sie haben seinen Namen auch schon aus meinem Munde gehört, Nietzsche [1] hieß er.

Er hat einmal über ein Nachtgespräch (geschrieben)[2]. Er hat Nachtwächter zusammenkommen lassen, und die haben dann miteinander ein Gespräch geführt. Was war der Gegenstand? Das Eingreifen Gottes und die Wirkung auf das heutige Leben. Was stellen die Nachtwächter fest? (Sie fragen), ob der liebe Gott überhaupt noch existiert. Er sagt ja nichts mehr, er hat ja doch nichts mehr zu sagen. Die Welt regiert sich ohne Gott, und sie regiert sich gegen Gott.

Fortsetzung folgt

J. Kentenich, aus: Am Montagabend …, Mit Familien im Gespräch, Bd.14, 7. September 1959, S. 129 ff.,
erschienen im Schönstatt-Verlag, Hillscheider Str. 1, 56179 Vallendar,
www.schoenstatt-verlag.de

---

1 Friedrich Wilhelm Nietzsche, 1844–1900, deutscher Dichter und Philosoph.
2 Vgl. Friedrich Wilhelm Nietzsche, Also sprach Zarathustra, 3. Teil, Von den Abtrünnigen.

Schritte

zur persönlichen Auswertung

Welcher Satz, welcher Abschnitt spricht mich besonders an?
Was sagt er mir für mein „Hier und Jetzt"?
Welchen Impuls nehme ich in den/die nächsten Tag/e mit?

zur Auswertung in Gruppen

1 Text abschnittweise reihum laut vorlesen.

2 Stille, in der jede/r den Text persönlich nachlesen kann.
Die Worte oder Sätze, die spontan ansprechen, unterstreichen.

3 Unterstrichene Textstellen vorlesen.
Einander mitteilen: Was ist mir an diesem Satz/Wort wichtig?

4 Austausch / Blick auf die heutige Situation:
Was nehme ich als Anregung mit?